

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 23 (2010)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

01 BEI ANRUF BUCH Die Landschaftsarchitektin Rita Mettler gewann 2009 den Goldenen Hasen für die Gestaltung des Liebefeld-Parks in Köniz sowie die Wettbewerbe für den Max-Frisch-Platz in Zürich und den Friedhof Teufen. Sie führt ein Büro in Berlin und Gossau. Sie liest unter anderem im Flugzeug.

Was lesen Sie im Moment? Wieder einmal «Picknick auf dem Eis» von Andrej Kurkow. Das Buch führt mich in eine komplett andere Welt, in eine russische Grossstadt. Dort lebt die Hauptfigur Viktor zusammen mit seinem Pinguin Misha. Viktor ist ein erfolgloser Schriftsteller, der sich mit dem Schreiben von Nekrologen für die Schublade über Wasser hält.

Gibt es Parallelen zwischen Ihrer und der Arbeit der Hauptfigur? Wenn Sie so wollen: Wir arbeiten beide nach Vorlagen und jeder Entwurf wird bei mir, wie auch bei Viktor, immer wieder überarbeitet. Und wenn einer Nekrologe über Personen schreibt, die noch leben, ist das vielleicht sogar ein bisschen wie Friedhöfe planen für Personen, die noch nicht gestorben sind. **h0**

PICKNICK AUF DEM EIS

Andrej Kurkow, Diogenes, Zürich 2000, CHF 17.90

01 NACH DEN OLYMPISCHEN SPIELEN Mit goldenem Selbstbewusstsein und Schwung sprechen wir bis zur Fussball-WM wieder über Architektur. Beispielsweise über schweizerische im Ausland. Nach einer Ausstellung von Graber Pulver, von Ballmoos Krucker (beide Aedes) und EM2N (Architekturgalerie) feierten nun auch giuliani.hönger eine grosse Ausstellung (ebenfalls Aedes) in Berlin. Sie zeigte vier Grossprojekte, den Sihthof in Zürich, das Fachhochschulzentrum in St. Gallen, das Hochschulzentrum Von Roll der Uni und PH Bern sowie das Innovationszentrum Hilti in Schaan. Für alle, die die Ausstellung verpasst haben, gibts den sehr schön gemachten Katalog. Diesmal nicht im üblichen Quadratformat von Aedes, sondern selbstbewusst auf A4. Hanspeter Vogt

SCHNITZWERK GIULIANI.HÖNGER

Martin Tschanz, Lorenzo Giuliani, Christian Hönger. GTA Verlag, Zürich 2010, CHF 35.–

WIR EMPFEHLEN AUSSERDEM

> **Architekturgeometrie.** Helmut Pottmann, Andreas Asperl, Michael Hofer, Springer Verlag, Wien 2010, CHF 93.–

> **The Outline. The unseen outline of things.** Naoto Fukasawa/Tamatsu Fuji, Hachette Fujingaho, Nippon 2009, CHF 84.–

> **The Headstrong Master Builder.** Thomas Bo Jensen, P. V. Jensen-Klint, Arkitektens Forlag, Kopenhagen 2009, CHF 158.–

> **Archivos de Arquitectura Antilana/Caribbean Modernist Architecture.** Drei Ausgaben pro Jahr, CHF 49.–

> www.hochparterre.buecher.ch

02 PERFEKTE ILLUSION Das Problem ist weder das Programm noch der Computer, sondern die Anwendung. So fasst der Herausgeber Fabio Schillaci seine Reise in die Welt des Renderings zusammen. Der Architekt versammelt in seinem Handbuch die Arbeiten von vierzehn Studios aus Amerika und Europa. Sie sind ihm beispielhaft, weil sie kritisch mit den medialen Möglichkeiten umgehen. Denn mit dem gerechneten Bild steigt die Versuchung, ein Konzept – und sei es noch so unfertig – als Tatsache darzustellen. Das perfekte Detail verstellt dann schon mal die Sicht auf das Ganze, was übrig bleibt, ist Kitsch. Wie es soweit gekommen ist, erzählt Fabrizio Avella im historischen Überblick, der Konstanten freilegt: Auch die von Hand gezeichnete Darstellung musste sich zwischen Mimesis und Abstraktion, Rhetorik und Information entscheiden. Auch heute sollte diese Entscheidung die Entwerferin, der Entwerfer treffen und nicht das Medium. Dazu braucht es allerdings mehr technisches Wissen, als das Handbuch in einem dritten Teil vermitteln will. Weil es die Grenzen dieser Darstellungsform aufzeigt, bietet das Handbuch einen gescheiterten Einstieg in die Welt des Renderings. **ME**

ARCHITECTURAL RENDERINGS

Fabio Schillaci (Hg.), Construction and Design Manual, DOM publishers, Berlin 2009, CHF 115.–

03 DER DRITTE FREISCHARENZUG Ein Jahr nach der überraschenden Annahme der neuen Verfassung legt Benedikt Loderer unter dem reisnerischen Titel «Zerschlagt den Föderalismus» seine Sicht der Verfassungskämpfe vor. Loderer

rollt noch einmal die Vorgänge auf und behauptet, es sei nur vordergründig um die Verfassung gegangen, in Wirklichkeit aber um die Macht. Die Geberkantone des alten Finanzausgleichs waren es leid, sich von den Nehmerkantonen majorisieren zu lassen. Doch die Ländler bleiben stur und die Metropolen zahlten nicht mehr. Aus der Protestaktion der empörten Ländler macht Loderer den dritten Freischarenzug und er sonnt sich an der entscheidenden Standesstimme, die den Unterschied für die neue Verfassung ausmachte: Schwyz. Mit schadenfreudiger Ironie betont er, dass Ausserschwyz entschieden hat, nicht mehr zur Innerschweiz, sondern zur Agglomeration Zürich zu gehören. Kurz, er lobt den neuen Bundesaufbau mit seinen sieben künstlichen Funktionsräumen über alle Massen und verschweigt, mit welchen Tricks er durchgestiert wurde. Loderer schildert diese Vorgänge mit giftiger Hämme. Es ist die Abrechnung eines Metropoliten mit den Ländlern, gegen die er ein Leben lang anschrieb. Das Buch ist ein Ärgernis, denn zurzeit braucht die Schweiz Beruhigung, kein süffisantes Triumphgeheul. **David Stier**

ZERSCHLAGT DEN FÖDERALISMUS!

Der Weg zur neuen Schweiz. Benedikt Loderer. Edition Hochparterre bei Scheidegger & Spiess, Zürich 2025, EUR 32.40

03 SAMMELN UND KLEBEN Auf die Fussball-WM erfreuen uns rund 40 Illustratoren und Künstlerinnen aus Luzern und anderswo mit 450 Einlegebildern der 32 Mannschaften. Die Kicker und Trainer sind gezeichnet, gemalt, gestickt, collagiert, in Linol geschnitten, auf Eier gepinselt, als Handpuppen gefertigt. Sie werden in Gratisarbeit mit beinahe intimer Zuneigung druckreif gestaltet. Dies ist das zweite Heft der Panini-Piraten, unvergleichbar in Witz, Fantasie und Ausdruck mit den langweiligen Fotos des Kommerzalbums. Zwei Posters mit der Deutschen und der Schweizer Nati-Elf sind eingeklebt. Jede verkaufte Tüte unterstützt mit 10 Rappen ein Trinkwasserprojekt in Moçambique. Auch Hochparterre war mit von der Partie. Redaktorin Lilia Glanzmann collagiert die neuseeländische Mannschaft als Maori-Krieger, Gestalterin Barbara Schrag zeichnete das

BODEN UND WÄNDE – ALLES ANDERE ALS GEWÖHNLICH

bodarto® – fugenlose mineralische Boden- und Wandbeläge

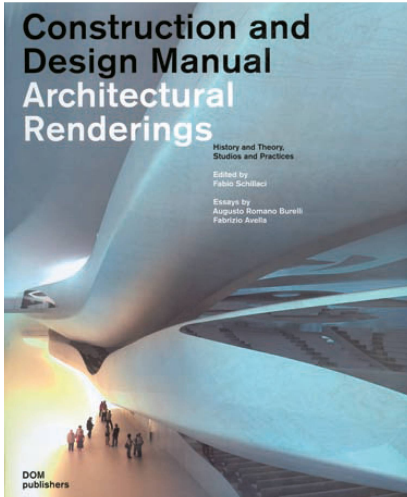
Muri + Partner AG
Querstrasse 3 CH-8805 Richterswil
T 043 888 10 80 www.bodarto.ch

bodarto®

Lässt Räume leben



01_



02_☆☆☆☆

01_



03_☆☆☆☆☆



04_☆☆☆☆☆

nigerianische Team. Und selbstverständlich verkauft auch Hochparterre Bücher das Sammelalbum und Bildli-Tüten ab dem 17. April 2010.

Franz Heiniger

TSCHUTTIHEFTLI SONDERAUSGABE

Sammelalbum 2010. Chregu Wandeler, David Mugglin, Anil Mahawattage, Davide Pinelli, Daniel Bopp, Beni Widmer, Silvan Glanzmann, Eigenverlag 2010, CHF 2.- > www.tschuttiheftli.ch

04_ KUNST UND LANDWIRTSCHAFT Künstler und Bauern sind nicht nur als Subventionsempfänger verbunden. Beide betätigen sich auch gestalterisch. Was Erstere betrifft, ist man sich dessen seit Jahrhunderten bewusst. Bauern dagegen werden erst in jüngster Zeit als Gestalter erkannt. Landwirtschaft schafft Landschaft und diese ist eine Kategorie der Kunst. Alpweiden oder Lüneburger Heide sind nicht von selbst gewachsen, sondern durch die Kultivierung des Menschen. Mit dem Bauernsterben geht der Verfall von Agrarlandschaften einher und Dörfer werden ohne Bauern und bald auch ohne Infrastruktur sein. Die Künstlerin Antje Schifflers sucht nach Bildern, die dieser Tendenz etwas entgegensetzen. Sie reist mit ihrem Ehemann Thomas Sprenger auf Betriebe in Deutschland, Österreich, Mazedonien, in den Niederlanden oder auch in der Schweiz. Während sie ein Bild vom Gehört malt, das sie anschliessend der jeweiligen Familie schenkt, hilft Sprenger Bauer und Bäuerin, einen Film von ihrem Betrieb herzustellen. Daraus ist ein anregendes Sammelsurium unterschiedlichster Bilder von Landwirtschaft entstanden. Brita Polzer

ICH BIN GERNE BAUER UND MÖCHTE ES AUCH GERNE BLEIBEN

Antje Schifflers und Thomas Sprenger, Agrobooks, Berlin 2010, CHF 36.- > www.ichbingernebauer.eu

BEWERTUNG

- ☆☆☆☆ Ich gebe es nicht mehr aus der Hand
- ☆☆☆ Ich lese es wieder
- ☆☆ Ich stelle es ins Regal
- ☆ Ich lasse es im Tram liegen

Die Oswald-Innovation: Der Massivholztisch bis 4,5m Länge.



Der überlange Massivholztisch zum Wohnen und Arbeiten. Individuelle Längen bis 4,5 Meter mit nur 4 Füßen.

Erhältlich in diversen Hölzern, gebeizt, geölt oder lackiert.

Design: Silvio Schmed BSA

Verlangen Sie unsere Prospekte, besuchen Sie unsere Ausstellung.

Ph. Oswald
Schreinerei und Innenausbau AG
Telefon +41 44 852 55 00
E-mail info@ph-oswald.ch
www.ph-oswald.ch